

Von Hupfdohlen und "Rentnern"

Reckenfeld - So wird richtig Karneval gefeiert: Der Saal proppevoll, super Programm und ausgelassene Stimmung - die KaKiV-Sitzung machte richtig Laune. Der Saal im Landhaus Rickermann platzte beinahe aus allen Nähten, als sich am Samstagabend die Narren des Karneval Kirchlicher Vereine (KaKiV) einstellten. Eine Reihe Majestäten befreundeter Vereine - Abordnungen von KaDePo, ReKaGe und der KaGe-Unwiesität waren zum Mitfeiern gekommen - sorgte zusammen mit dem Elferrat des KaKiV für ein prächtiges Bühnenbild. Nach dem Einzug der Tollitäten fiel der Startschuss zu den hervorragenden dreieinhalb Stunden Programm auf musikalische Art: Ehrenpräsident Gerd Strotmann stimmte, unterstützt durch Friedhelm Prandzik am Akkordeon, den KaKiV-Schlagern aus dem Jahr 1949 an.

Schon kurze Zeit später dankten der amtierende Prinz Thomas I. Overhoff und seine Prinzessin Barbara ab. Krone, Zepter und Prinzenkette gingen an den wahren Chef der Gemeinde, Pfarrer Martin Frohnhöfer, der sich in bester Karnevalsstimmung zeigte. Dann endlich hatte das Rätselraten um den neuen Regenten ein Ende: Feierlich wurde Prinz Andreas I. Hajek zusammen mit seiner Frau Veronika in Amt und Würden erhoben. Ausgelassen stellte Frohnhöfer das Prinzenpaar vor. Weil Prinzessin Veronika ihre Brötchen in einer Klinik als Krankenpflegerin verdient, sah man sogleich einen munter durch den Saal eilenden Martin Frohnhöfer, der Händeweise Tupper unter dem Publikum verteilte. Unter dem Motto "Ganz einmalig auf der Welt" begleitet das neue Prinzenpaar die Reckenfelder Jecken durch die tollen Tage.

Die Frauengemeinschaft glänzte nach der Proklamation mit fröhlichem Gesang, der die Karnevalsstimmung weiter anheizte: "Ja, wenn im Dorf das Narrenfieber glüht, ist alles in Butter." Das Schunkeln ließen sich Jung und Alt nicht nehmen. Es folgte die Erste einer Reihe urkomischer Büttenreden. Elfriede Höffker berichtete als Hausfrau mit Einkaufskorb von ihren Alltagserlebnissen und ihrem Nebenjob in der Sauna, in der sie den fax-fähigen Hintern des Bürgermeisters sah. Den Saal zum Kochen brachten anschließend die bauchfrei tanzenden "American Dancers", natürlich in Stars and Stripes gekleidet. Bei den "Rentnern" Franz Dömer und Walter Haves bekamen die Frauen gehörig ihr Fett weg. "Meine Frau ist so fürsorglich," erzählte Walter zynisch, "die geht sogar mit anderen Männern aus, um mich zu schonen." Franz Frau hingegen esse immer Emmentaler, denn "da kann sie durch die Löcher weiter quasseln." Musikalisch wurden die zwei durch das KaKiV-Quartett abgelöst. Das gesungene Motto nahmen sich etliche zu Herzen: "Wir feiern hier die ganze Nacht, bis der Prinz das Licht ausmacht." Das Quartett schilderte auch das alkohol- und feierbedingte Ausdünnen der munteren Reihen des Elferrates zur Melodie der "Zehn kleinen Negerlein" und kam damit erstklassig beim Publikum an.

In der Bütt begrüßte Moderator Karl Dömer als nächstes Marion Bellmann, die mit spitzer Zunge Zoten riss. So hatte sie zum Beispiel kürzlich die Tochter einer Freundin besucht, die in jeglichem Luxus lebe. Die Tochter könne sich das leisten weil sie "Vertreterin" sei - für alle möglichen alten Ehefrauen und "müden Weiber". Sportlich und fidel zeigten sich darauf die Hupfdohlen mit ihren Inlineskates auf der Bühne. Zur Jim-Knopf-Musik "Eine Insel mit zwei Bergen" dampften sie in silbernen Anzügen umher.

Schnell entblättert hieß es dann für die Röcke tragenden Hupfdohlen "Hoch die Beine!". Das bewährte Stück "Drei weiße Tauben" fehlte nicht und sorgte wieder für reichlich Applaus. Den bekamen auch Ingrid und Beate Dömer. In der Bütt stehen die beiden seit nunmehr 14 Jahren und ziehen mit sympathisch-lustiger Art seit jeher über vermeintlich unbescholtene Reckenfelder Bürger her.

Die Schunkelstimmung auf die Spitze trieb der letzte Programmpunkt den rundum gelungenen Abends. Hans Albers, alias Gretel Prandzik, ließ die gutgelaunten Narren im Saal zur "Reeperbahn nachts um halb eins" kräftig schunkeln. Durch das klasse Feuerwerk karnevalistischer Comedy-Spezialitäten angeheizt, feierten die KaKiV-Narren zu guter Letzt noch die Ehrengäste des späten Abends: Stadtprinz samt Gefolge ließen es noch einmal richtig krachen im Landhaus Rickermann. Björn Berger